



EYB

Bassiq IV ISB



Wenn man glaubt, es gäbe nach vielen Jahren der E-Bass-Entwicklung nichts mehr wirklich Neues, erlebt man eine echte Überraschung. Und diese Überraschung nennt sich „Eyb Bassiq IV ISB“-Bass. „ISB“ steht für „Internal Sound Board“ – und bei diesem ISB handelt es sich um die Konstruktion einer Holz-Membran, die für den sehr akustischen Ton sorgt. Ein E-Bass, der wie ein Akustik-Bass klingt? Und sogar beides kann?! Mit sehr viel Spannung hatten wir das Eintreffen der neuesten Schöpfung des Bass-Tüftlers Günter Eyb erwartet – endlich konnten wir dem Soundphänomen auf den Grund gehen.

Technische Merkmale

- Schraubhalsbauweise (4-Punkt mit Hülsen)
- Ahornhals mit liegenden Jahresringen
- Padoukgriffbrett
- Vierundzwanzig Bünde
- Knochensattel
- Erlekorpus mit Fichtendecke
- vergoldete Hardware
- ETS-Brücke
- Schaller-BM-Mechaniken
- Schaller Straps
- ein Delano-Hybrid-Tonabnehmer
- Volumenregler, 2-Band-EQ (Noll)
- PU-Miniswitcher (Stingray/Jazz Bass)
- transparente Amber Hochglanzlackierung (Korpus)

Konstruktion/ Verarbeitung

Im Lauf der 22 Jahre, die wir jetzt den BASS PROFESSOR betreiben dürfen, wurden mir schon einige Bässe gezeigt, die sich daran versuchten, aus einem E-Bass einen vernünftigen akustischen Ton erwachsen zu lassen. Ob der Hersteller mit Hohlkammern oder Klangwaagen gearbeitet hat, war relativ zweitrangig, denn die Ergebnisse scheiterten meistens schon im Entwicklungsstadium. Vor allem Rückkoppelungen waren die Tagesordnung. Für einen akustischen Touch, von den mechanischen Versuchen abgesehen, sorgten meistens diverse Piezo-Systeme, die aufgrund ihres harschen Sounds nicht zwingend überzeugen konnten. Es scheint so, als behielte die Physik

die Oberhand und aus einem E-Bass ließe sich kein Akustik-Bass-Sound zaubern – das scheint jetzt anders zu sein!

Günter Eyb ist mit dem ISB-Bass einen ganz anderen Weg gegangen, denn er konnte bereits Erfahrungen sammeln Dank seiner ISB Hybrid-Gitarren, die auf demselben Prinzip beruhen. Der Erle-Body unseres Testkandidaten wurde dabei zu guten zwei Dritteln ausgehöhlt und bildet die Basis der ISB-Konstruktion. Von oben wird auf den Korpusrahmen eine Fichten-Decke aufgeleimt, die wiederum in der kompletten Bodyrundung mit einem fünf bis sechs Millimeter breiten Spalt ausgespart wurde – das darf man sich so ähnlich vorstellen, wie die F-Löcher an den Violinen, jedoch in wesentlich größerer Form. Rück-